

Einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten finden

Darmstädter Büro führt das Moderationsverfahren im Rahmen der geplanten Phantasialand-Erweiterung durch

BRÜHL. Das Büro „team ewen – Konflikt- und Prozessmanagement“ aus Darmstadt wird das Moderationsverfahren in Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Phantasialands um 19 Hektar durchführen. Das bestätigte der Planungsdezernent der Stadt Brühl, Gerd Schiffer, auf Anfrage.

Nach der Zustimmung zur Änderung des Regionalplans im März vergangenen Jahres hatte die Staatskanzlei NRW der Bezirksregierung Köln aufgetragen, „bei den weiteren Planungen und Verfahren eine moderierende Rolle zu übernehmen oder durch Externe

eine Moderation durchführen zu lassen.“ Ziel soll sein, mit allen Beteiligten vor Ort eine einvernehmliche Lösung zu finden.

„Wir haben in enger Abstimmung mit dem Umweltministerium verschiedene Anbieter aufgefordert, ein Angebot abzugeben“, erklärte Schiffer. Die Büros hätten sich auch in der Brühler Verwaltung vorgestellt. „Mit dem ‚team ewen‘ haben wir das aus unserer Sicht geeignetste Büro ausgewählt“, sagte der Planungsdezernent. Entscheidend sei gewesen, dass das Darmstädter Büro Erfahrungen in den Bereichen Moderation und Bauleitpla-

nung habe. „Das Verfahren ist sehr komplex und muss sorgfältig vorbereitet werden“, betonte Schiffer. Nach ersten Gesprächen mit dem Darmstädter Büro gehe man davon aus, dass das Moderationsverfahren in maximal sechs Monaten abgeschlossen werden könne.

Das Büro „team ewen“ nennt auf seiner Internetseite zahlreiche Projekte, die man schon begleitet habe. Die Themen reichen von dezentralen Energieanlagen über Konfliktklärungen zwischen Naturschutz und Landwirtschaft bis hin zu Bürgerveranstaltungen zu geplanten Flüchtlingswohnheimen. (wki)